

Pressemitteilung

Bonn, 18. Juni 2019

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee zum neuen DAAD- Präsidenten gewählt

[« Zurück zur Ergebnisliste \[/presse/pressemitteilungen/?page=13&\]](#)

Mitgliederversammlung des DAAD wählt neuen Vorstand und neues Kuratorium für Amtsperiode 2020 bis 2023



Der Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen, Professor Dr. Joybrato Mukherjee, wird ab 1. Januar 2020 neuer Präsident des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD).

Neue Vizepräsidentin wird Dr. Muriel Helbig, Präsidentin der Technischen Hochschule Lübeck.

Die Vertreterinnen und Vertreter der insgesamt 241 Mitgliedshochschulen und 104 im DAAD vertretenen Studierendenschaften wählten Joybrato Mukherjee und Muriel Helbig auf ihrer heutigen Mitgliederversammlung in Bonn mit großer Mehrheit an die Spitze der weltweit größten Organisation für den akademischen Austausch.

Die Amtsinhaberin, Prof. Dr. Margret Wintermantel, die zuvor auch Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz und

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Bjoern Wilck
Leiter der Pressestelle,
Pressesprecher – SB03
DAAD – Deutscher
Akademischer
Austauschdienst
Tel.: +49 (0)228 882-454
presse@daad.de
[\[mailto:presse@daad.de\]](mailto:presse@daad.de)

auch Präsidentin der Hochschulleitendenkommission und
Präsidentin der Universität des Saarlandes war, hatte sich nach
zwei Amtszeiten nicht erneut zur Wahl gestellt.

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Joybrato Mukherjee schloss sein 1992 begonnenes Studium der
Anglistik, Biologie und Erziehungswissenschaften an der
Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen 1997
mit dem 1. Staatsexamen ab. Nachdem er sein 2. Staatsexamen
1999 erfolgreich abgelegt hatte, wurde er ein Jahr später in
Englischer Philologie an der Universität Bonn promoviert, an
der er 2003 mit seiner Habilitation seine Venia Legendi erhielt.

2004 trat Prof. Dr. Joybrato Mukherjee die Professur für
Englische Sprachwissenschaft an der Universität Gießen an.
Von 2008 bis 2009 war er Erster Vizepräsident der Universität
Gießen. 2009 wurde er zum Präsidenten der Universität gewählt
und 2015 in diesem Amt bestätigt. Im gleichen Jahr wurde er
auch als Vizepräsident des DAAD – ein Amt, das er seit 2012
innehatte – wiedergewählt.

Dr. Muriel Kim Helbig

Muriel Kim Helbig studierte von 1995 bis 2002 Psychologie an
der Universität Potsdam. Ihre Promotion erfolgte in einem
internationalen DFG-Graduiertenkolleg in Zusammenarbeit mit
der Universität Haifa in Israel und der Friedrich-Schiller-
Universität Jena 2006 im Fach Psychologie. Im Anschluss war
sie in Jena bis 2009 in der Graduiertenförderung tätig. Nach
ihrem Wirken als Dezernentin für Internationale Beziehungen
an der Bauhaus-Universität Weimar von 2009 bis 2014 ist Dr.
Muriel Kim Helbig seit 2014 Präsidentin der Technischen
Hochschule Lübeck. Seit 2016 ist sie Vorstandsmitglied im
DAAD.

Die Mitgliederversammlung wählte auch 12 weitere
Vorstandsmitglieder, darunter neun in der Auslandsarbeit oder
der Hochschulleitung erfahrene Persönlichkeiten und drei
studentische Vertreter, die ihre Amtszeit ebenfalls am 1. Januar
2020 antreten:

Dr. Birgit Barden-Läufer, Leibniz Universität Hannover;
Stanislaw Bondarew (stud.), Technische Universität Dresden;
Prof. Dr. Hiltraud Casper-Hehne, Georg-August-Universität
Göttingen; Petra Günther, Universität Duisburg-Essen; Prof. Dr.
Angela Ittel, Technische Universität Berlin; Prof. Dr. Yasemin
Karakaşoğlu, Universität Bremen; Prof. Dr. Karin Luckey,
Hochschule Bremen; Phuong Anh Nguyen (stud.), Friedrich-
Schiller-Universität Jena; Prof. Dr. Peter Scharff, Technische
Universität Ilmenau; Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk,
Fachhochschule Bielefeld; Phillip Stöcks (stud.), Albert-
Ludwigs-Universität Freiburg und Prof. Dr. Andreas Zaby,
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin.

Der DAAD

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ist die
Organisation der deutschen Hochschulen und ihrer

Studierenden zur Internationalisierung des Wissenschaftssystems. Er schafft Zugänge zu den besten Studien- und Forschungsmöglichkeiten für Studierende, Forschende und Lehrende durch die Vergabe von Stipendien. Er fördert transnationale Kooperationen und Partnerschaften zwischen Hochschulen und ist die Nationale Agentur für die europäische Hochschulzusammenarbeit.

Der DAAD unterstützt damit die Ziele der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik, der nationalen Wissenschaftspolitik und der Entwicklungszusammenarbeit. Er unterhält dafür ein Netzwerk mit über 70 Auslandsbüros, fördert rund 440 Lektorinnen und Lektoren weltweit und bietet Fortbildungen über die internationale DAAD-Akademie (iDA) an.

Im Jahr 2018 hat der DAAD inklusive der EU-Programme rund 145.000 Deutsche und Ausländer rund um den Globus gefördert. Das Budget stammt überwiegend aus Mitteln des Auswärtigen Amtes, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der Europäischen Union sowie von Unternehmen, Organisationen und ausländischen Regierungen.